

Anmerkungen französische Zone

Spalte 1: Distrikt

- In dieser Spalte ist angegeben, in welchem Distrikt der französischen Besatzungszone sich das DP-Camp befand.
- Die französische Besatzungszone war in 2 Distrikte aufgeteilt:¹
 - **Nördlicher Distrikt:** Dieser Distrikt umfasste die späteren Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland. Das Hauptquartier befand sich in Neustadt. Er war weiterhin untergliedert in:
 - Rheinland-Pfalz: Groupement P.D.R. Koblenz, Groupement P.D.R. Trier, Groupement P.D.R. Bad Kreuznach, Groupement P.D.R. Neustadt (wobei Koblenz und Bad Kreuznach später vereint wurden)
 - **Südlicher Distrikt:** Baden und Württemberg-Hohenzollern (der südliche Teil des späteren Bundeslandes Baden-Württemberg). Das Hauptquartier befand sich in Ebingen. Er war weiterhin untergliedert in:
 - Baden: Groupement P.D.R. No. 1 Freiburg, Groupement P.D.R. No. 2 Konstanz, Groupement P.D.R. No. 3 Offenburg
 - Württemberg-Hohenzollern: Secteur 1 de Tübingen, Secteur 2 de Biberach/Riß, Secteur 3 d'Ebingen
 - Das gesamtzonale Hauptquartier befand sich in Haslach.

Spalte 2: Ort

- Die Orte sind alphabetisch geordnet.
- Es wird jeweils versucht, die kleinstmögliche Ortsangabe anzugeben. Zur Orientierung wird in Klammern der Kreis angegeben, zu dem der Ort gehört. Bei kreisfreien Städten kann zusätzlich der Stadtteil angegeben sein.
- Es ist zu beachten, dass in manchen Fällen der Stadtteil hinter dem Hauptort genannt wird, in anderen Fällen ist es jedoch möglich, dass der Stadtteil als eigener Eintrag in der alphabetischen Auflistung erscheint. Falls ein Camp

¹ Bei den Hilfsmitteln finden sich Karten der organisatorischen Aufteilung Badens/Württemberg-Hohenzollerns sowie von Rheinland-Pfalz.

nicht gleich zu finden ist, sollte man alle in Betracht kommenden Ortsangaben überprüfen.

- Dieses Prinzip kann jedoch auch dazu führen, dass ein DP-Camp unter zwei Einträgen zu finden ist, bspw. „Friedrichshafen, DP-Camp Liebenau“ und „Liebenau, DP-Camp Liebenau“.
- Es ist zu beachten, dass der bayerische Landkreis Lindau bis 1955 ebenfalls zur französischen Besatzungszone gehörte. Er gehörte zum Secteur 2 de Biberach/Riß, um einen Korridor zum französisch besetzten Teil Österreichs zu bilden.

Spalte 3: Name/Funktion/Gebäude/Adresse des Camps

- Zumeist handelt es sich bei den Namen der Camps um den Ortsnamen mit dem Zusatz „DP-Camp“, also bspw. „DP-Camp Heudorf“.
- Es werden jedoch alle verfügbaren Informationen bezüglich dieser Kategorie in dieser Spalte angegeben, also auch Informationen zum ehemaligen Namen oder der Funktion des Gebäudes, also bspw. „DP-Camp, ehem. Schlageter-, heutige Vauban-Kaserne“.
- Es ist möglich, dass es für einen Ort Eintragungen für 2 Camps gibt, die jedoch ein und dasselbe DP-Camp meinen können. Durch unterschiedliche Dokumente, in denen ein DP-Camp auf verschiedene Weise bezeichnet wurde, kann es vorkommen, dass diese, trotz intensiver Recherche, auch als 2 oder mehrere DP-Camps eingetragen sind, obwohl es sich eigentlich nur um eines gehandelt hat.
- Weiterhin kann es vorkommen, dass die Trennung zwischen DP-Camp und Free Living Groups nicht immer gelungen ist. Aus manchen Dokumenten geht dies nicht klar hervor. So ist es möglich, dass eine Free Living Group im Verzeichnis der „festen“ DP-Camps auftaucht; der umgekehrte Fall ist eher ausgeschlossen.
 - Für die Free Living Groups wurden jeweils einige Beispiele ihrer Unterkunft genannt. Hier sind jedoch keine Privatadressen, sondern „Sammelunterkünfte“ gelistet, so z.B. Schulen oder Gasthöfe. Gerade für die französische Zone gilt aber, dass genaue Aufzeichnungen über die private Adressen von Free Living DPs in den Dokumenten des ITS bestehen.

- Es ist möglich, dass sich die Funktion des DP-Camps im Verlauf der Zeit geändert hat. Wo dies klar nachzuvollziehen war, wurden entsprechende Eintragungen gemacht.
 - Unterschieden sich die beiden Funktionen grundlegend, wurden zwei Eintragungen vorgenommen (bspw. erst TB-Hospital, dann Children's Center).
 - Unterschieden sich die beiden Funktionen nicht stark voneinander und es konnte keine genaue Abgrenzung festgestellt werden, wurde lediglich eine Eintragung vorgenommen (bspw. Transit- und Repatriierungscamp).

Spalte 4+5: Eröffnung/Ersterwähnung + Schließung

- Leider waren für die französische Besatzungszone kaum Angaben über Eröffnung und Schließung der DP-Camps zu finden. Die wenigen vorgenommenen Daten wurden von den regionalen Archiven übermittelt.

Spalte 6: Nationalitäten

- Leider waren für die französische Besatzungszone kaum Angaben über die Nationalitäten der DP-Camp-Bewohner zu finden.
- Es ist zu beachten, dass es sich bei den Angaben über die Nationalität nicht um feststehende Angaben handelt.
 - Neben den eingetragenen Nationalitäten kann es immer auch Bewohner mit abweichender Nationalität gegeben haben, es handelt sich also nur um die überwiegende Nationalität.
 - Weiterhin sind die Angaben Berichten zu einem bestimmten Zeitpunkt entnommen, was bedeutet, dass sich die Nationalitäten zu einem früheren oder späteren Zeitpunkt anders zusammengesetzt haben können.
- Es ist zu beachten, dass es sich bei den angegebenen Nationalitäten um Auflistungen der französischen Verwaltungsbehörden² handelt. Zwar wurden diese meist nach den Angaben der Bewohner angefertigt, allerdings ist nicht aus-

² Um einen besseren Lesefluss zu gewährleisten wird der Begriff „französische Verwaltungsbehörden“ für jegliche Organisationen, die mit der Registrierung, Betreuung und Versorgung von DPs in der französischen Besatzungszone betreut waren, verwendet. Dazu zählen sowohl die Militärregierung und ihr angegliederte Organisationen, als auch die UNRRA und ihr nahestehende Institutionen.

zuschließen, dass sich DPs selbst einer anderen Nationalität zugeordnet hätten.

- Besonders zu beachten ist die Nationalitätenfrage bei DPs aus Teilen Mittel- und Osteuropas.
 - Durch Grenzverschiebungen verschwammen klare Zuschreibungen von Nationalitäten.
- Beispiele für Unklarheiten:
 - Auf einigen amerikanischen Listen gibt es lediglich die Kategorien „polnisch“, „polnisch-ukrainisch“, „polnisch-weißrussisch“ und „U.D.S.S.R.“. In diesem Kontext fehlen Kategorien wie „ukrainisch“, „weißrussisch“ und „russisch“.
 - „staatenlos“:
 - Ist auf Grenzverschiebungen in Teilen Mittel- und Osteuropas zurückzuführen. Oft auftretend bei Personen, die im Grenzgebiet von Polen und Ukraine oder Polen und Russland geboren wurden, und deren Gebiet im Laufe der Zeit unterschiedlichen Staaten angehörte (Bsp.: Galizien).
 - auch Juden sowie Sinti und Roma, denen von den Nationalsozialisten die deutsche Staatsangehörigkeit entzogen wurde, galten als staatenlos.

Spalte 7: Belegstärke

- In dieser Spalte ist die Belegstärke des DP-Camps angegeben. Diese kann sich jedoch von der vorgesehenen Kapazität des DP-Camps insoweit unterscheiden, dass das DP-Camp auch über- oder unterbelegt gewesen sein konnte.
- Leider waren für die französische Zone kaum Angaben über die Belegstärke der DP-Camps zu finden.

Spalte 8: UNRRA-Assembly-Center-Team

- In dieser Spalte sind die Nummern der UNRRA-Teams eingetragen, die in der französischen Zone ein oder mehrere DP-Camps betreuten.
- Im Gegensatz zu den beiden anderen westlichen Besatzungszonen finden sich in den Dokumenten des ITS leider nur wenige Angaben über die UNRRA-

Teams. Die meisten Angaben wurden Briefköpfen oder vereinzelt Stationierungslisten entnommen.

- Da alle weiteren Informationen (bspw. Field Supervisor oder Area-Team-Nummern) aus den UNRRA-Team-Nummern abgeleitet werden können, werden bei Einträgen ohne UNRRA-Team-Nummern auch die Folgeinformationen fehlen.
- Ebenfalls im Gegensatz zu den beiden anderen westlichen Besatzungszonen lässt sich für die Organisation der UNRRA-Teams in der französischen Zone keine einheitliche Systematik erkennen. Einzig die Vergabe von zweistelligen im nördlichen und die von dreistelligen Team-Nummern im südlichen Zonen-distrikt kann man als Ordnung erkennen.
- Die Vermutung liegt zwar nahe, dass ein UNRRA-Team für mehrere DP-Camps in einem Ort oder einem Kreis zuständig war. Wenn für ein DP-Camp eines Kreises eine UNRRA-Team-Nummer angegeben war, wurde jedoch davon abgesehen, diese auf andere Einträge desselben Kreises zu übernehmen, wenn diese Informationen nicht gesichert waren.

Spalte 9: Director

- Hierbei handelt es sich um den Direktor des UNRRA-Assembly-Center-Teams. Leider konnten auch hier den Dokumenten des ITS nur vereinzelte Direktoren entnommen werden.

Spalte 10: Field Supervisor (mit Standort)

- Ab dem 21.11.1946 tauchen in den Dokumenten des ITS zur französischen DP-Politik erstmals Field Supervisors für die UNRRA-Arbeit auf. Unklar bleibt, ob diese vorher schon aktiv waren.
- Einem Field Supervisor unterstanden vier bis sieben UNRRA-Teams.
- Angegeben sind der zuständige Field Supervisor sowie der Standort.

Spalte 11: Area-Team (ab 01.06.1947)

- Mit Wirkung zum 01.06.1947 wurden aus den 25 verbliebenen Assembly-Center-Teams vier große Area-Teams gebildet.

- Zurückzuführen ist dies sicherlich auf die gesunkene Anzahl von in der französischen Besatzungszone verbliebenen DPs.
- Bei DP-Camps, wo zwar AC-Team-Nummern angegeben sind, aber keine AT-Nummern mehr, ist davon auszugehen, dass diese vorher aufgelöst worden sind oder mit einem anderen Team fusionierten.

Area Team	Standort	Direktor	Aufgenommene AC-Teams
1	Koblenz	Mr. R. Lavinge	2, 15, 48, 61, 588
2	Freiburg	Mr. G.E. Sobille	206, 572, 573, 577, 582, 676, 678
4	Ebingen	Mr. P.L. Roquet	589, 211, 574, 583
5	Ravensburg	Mr. P. Maurey	209, 585, 579, 210, 581, 580, 578

Spalte 12: Area (ab 01.04.1948)

- In der ab 01.04.1948 geltenden, neuen Einteilung der Area-Teams erscheint das Saarland nicht mehr. Lediglich die Kreise in Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg werden beachtet. Dies könnte vermutlich daran liegen, dass das Saarland ab 1947 einen Sonderstatus bekam und Frankreich angeschlossen wurde. Erst 1957 wurde es Bundesland der Bundesrepublik Deutschland.
- Ab sofort gab es noch 3 Area-Teams, eines für jede Region: Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg.
- Leider konnte aus den Akten des ITS nicht genau entnommen werden, wie diese Einteilung zur vorangegangenen im Verhältnis stand. Dazu fehlen, die in den anderen beiden westlichen Besatzungszonen doch zahlreicher vorhande-

nen, Dokumente, die sich mit der Organisation und Struktur der UNRRA beschäftigen.

Spalte 13: Aktenlage ITS und Andere

- In dieser Spalte sind Informationen zu den Beständen des ITS sowie anderer Archive angegeben.
- Bei den angegebenen Beständen im ITS handelt es sich um Dokumente aus dem Bestand „3.1.1.2: Listenmäßige Erfassung von DPs in DP-Lagern“.
 - Er enthält, alphabetisch nach Orten sortiert, Nachkriegsregistrierungen von DPs.
 - Hauptsächlich handelt es sich um Registrierungen sowie Veränderungsmeldungen (Wechsel zu anderem DP-Camp, Repatriierungsmeldungen etc.), vereinzelt sind hier auch andere organisatorische Dokumente zu einzelnen DP-Camps abgelegt.
 - In diesem Bestand ist der Hauptteil der DP-Camp-Unterlagen zu finden. Natürlich wird man auch in anderen Beständen des ITS Informationen zu DP-Camps finden, diese wurden aber hier nicht angegeben. Zur Information über weitere Bestände des ITS siehe das Gesamtinventar auf der Internetseite www.its-arolsen.org.
 - Da die Sortierung alphabetisch nach Orten vorgenommen ist, wird in dieser Spalte der gesamte Dokumentenbestand für einen Ort angegeben und nicht differenziert nach den einzelnen DP-Camps, wenn es in einem Ort mehrere gegeben hat.
- Die Informationen zu Beständen anderer Archive wurden u.a. bei Stadt-, Kreis- und Landesarchiven nachgefragt.
 - Hierzu wurden kurze Fragebogen versandt, die von den Archiven bezüglich ihrer Dokumentenbestände zu DPs/DP-Camps ausgefüllt werden sollten.
 - Neben den Dokumentenbeständen (wenn möglich mit Signaturen) sollten auch Informationen zu den DP-Camps selbst angegeben werden, die zur Vervollständigung des Verzeichnisses beitragen sollten (Wo befand sich das DP-Camp? Wie lautete

seine Bezeichnung? Welches UNRRA-Team war zuständig?

Von wann bis wann existierte das DP-Camp?).

- Viele der zurückgesandten Fragebogen trugen leider nicht zur Vervollständigung des Verzeichnisses bei, zumeist waren nur die Angaben über Dokumentenbestände sinnvoll.
 - Bei einer nicht geringen Anzahl von Rückantworten wurden die Fragen thematisch falsch beantwortet; es wurden beispielsweise Angaben zu Zwangsarbeiterlagern in der Zeit bis 1945 oder zu Lagern nach 1945, in denen sich deutsche Flüchtlinge aus dem Osten („Heimatvertriebene“) aufhielten, gemacht.
 - Weiterhin gab es etliche Rückantworten, in denen die Archive darauf hinwiesen, dass sie keine stichhaltigen Angaben tätigen können, da sie entweder nicht wissen, ob sich in ihrem Bestand Dokumente zu DPs befinden, oder diese Bestände noch nicht ausgewertet worden sind.

Spalte 14: Bemerkungen

- In dieser Spalte sind diverse Anmerkungen zu den DP-Camps oder den im Eintrag enthaltenen Informationen gemacht worden. Auch sind weiterführende Informationen und Links bereitgestellt.